

## PRODUCT LIFECYCLE MANAGEMENT



Flächenmanagement, vertikale und digitale Produktentwicklung, Lieferkettengesetz, time to market, Kosteneffizienz, Kundenanforderungen, Qualität, Nachhaltigkeit, Kollaborationen, Margenplanung, Mengenplanung, Auslaufplanung... Das sind nur einige Schlagworte, die die Fashion Industrie entlang des Produktlebenszyklus begleiten und vor Herausforderungen in der Umsetzung stellt. In immer komplexer werdenden Strukturen ist hierfür eine digitale Unterstützung in Form eines PLM Systems für erfolgreiche Unternehmen unerlässlich.

### Ansprechpartner

Claudia Riede / Elvira Traub  
Business Consultant – GCS Consulting GmbH  
E-Mail: [riede@gcs-consulting.de](mailto:riede@gcs-consulting.de)  
Mobil: +49 89 8913650

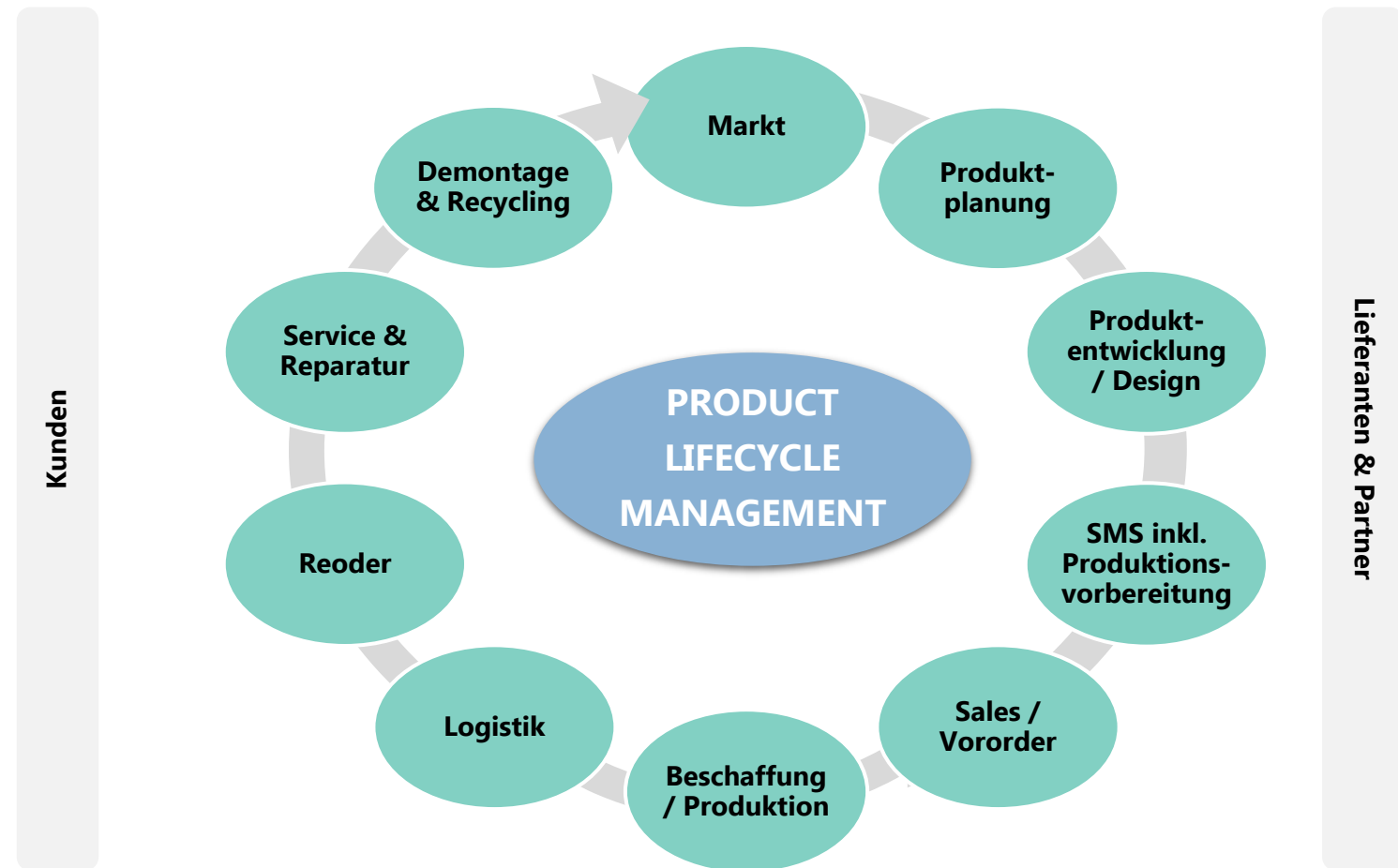
## Definition PLM

Jedes Produkt durchläuft einen Lebenszyklus von der Idee, über Entwicklung, Vermarktung bis zum Ende der Lebensdauer. Die aktive Steuerung dieser Phasen nennt man Product Lifecycle Management (PLM). Somit hat jedes Unternehmen, das Produkte entwickelt, herstellt und vertreibt ein Product Lifecycle Management. Allerdings bezieht sich der Begriff heute eher auf die unterstützenden Softwarelösungen, bei denen es sich um einen vollumfänglichen Ansatz handelt, um die Prozesse kontinuierlich zu analysieren und zu optimieren.

Eine PLM Software bietet end-to-end Lösungen entlang der kompletten Wertschöpfungskette. Die Digitalisierung des kompletten Lebenszyklus und Integration aller Informationen schafft Transparenz, Effizienz und Planbarkeit in einem immer komplexer werdenden Produktprozess. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit für gelebte in- und externe Kollaborationen, da alle notwendigen Informationen an jeder Stelle in Echtzeit zur Verfügung stehen.

Mittels eines PLM Systems können Prozesse automatisiert gesteuert und Planzahlen systemisch ermittelt werden. Somit kann der Fokus in der Produktentwicklung auf die Innovation und die Kundenanforderungen gelegt werden, um ein wettbewerbsfähiges und absatzstarkes Produkt zu entwickeln.

## WAS IST PRODUCT LIFECYCLE MANAGEMENT UND WOZU DIENT ES?



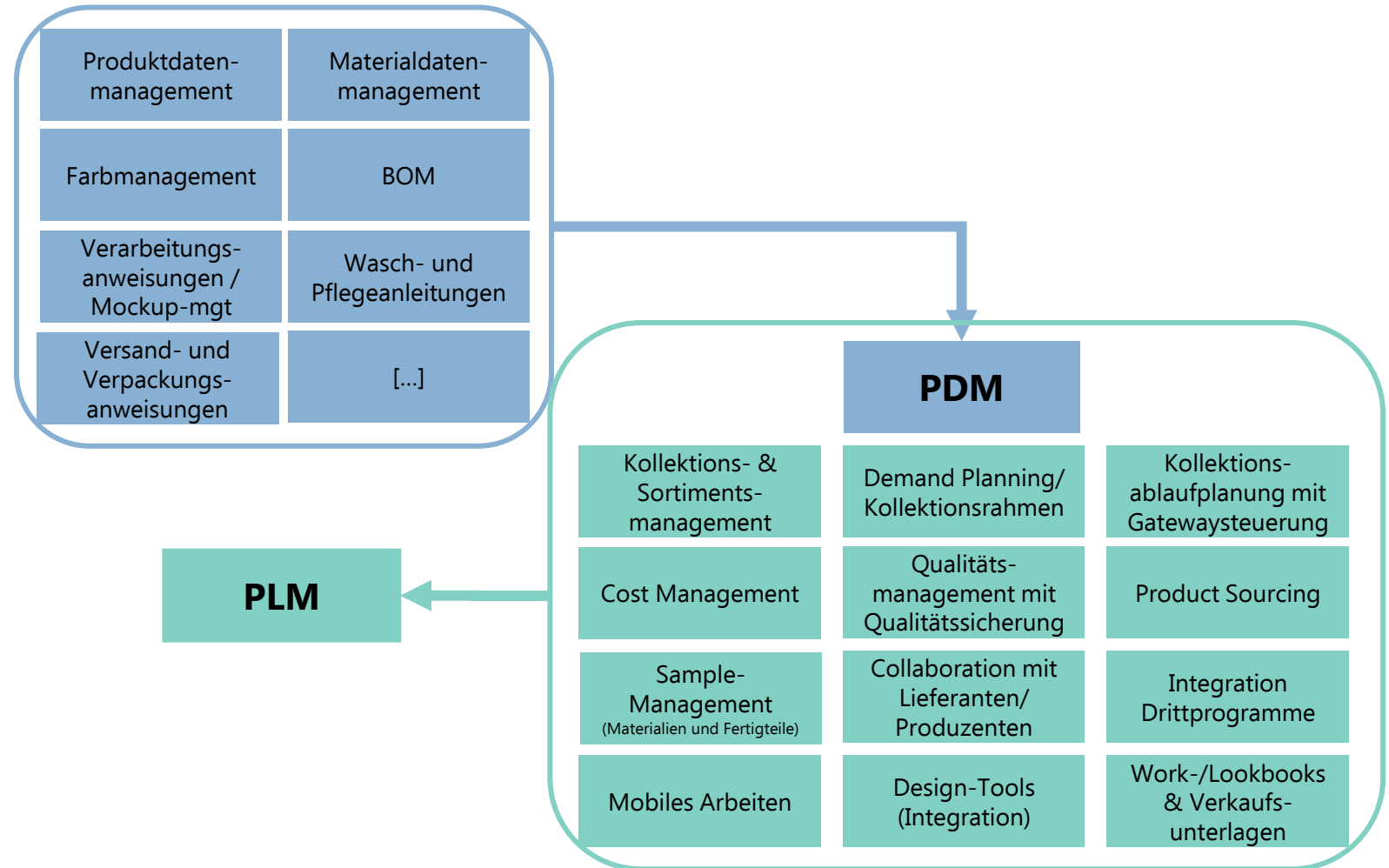
## Definition und Abgrenzung PDM

Während das **Product Lifecycle Management** den Fokus auf den kompletten Lebenszyklus eines Produkts legt und sämtliche Informationen dazu verwaltet, liegt der Fokus des **Product Data Managements** auf den „klassischen“ Produktdaten und Produktinformationen. Das PDM System speichert und verwaltet Engineering-Daten, CAD-Daten etc. und kann somit immer (nur) ein Teilbereich eines PLM sein.

Um die Produktentwicklung so effizient und schlank wie möglich zu gestalten wird beides benötigt.

Das PDM System ist die zentrale Basis für alle Produktdaten im Unternehmen. Die Daten werden zu dem Zeitpunkt, an dem sie entstehen, aus den unterschiedlichsten Abteilungen bereitgestellt. Sie sind zu jeder Zeit nur einmal verfügbar und für alle auf dem gleichen Stand. Das PLM kann die Daten aus dem PDM mit weiteren Systemen innerhalb des Unternehmens verbinden, wie Konstruktionsdaten (CAD); Mediadaten (MAM), Produktionsdaten, Produktinformationen (PIM) und den definierten Prozessen. Durch die Bündelung des kompletten Produktlebenszyklus kann viel impliziertes Wissen in expliziertes Wissen transformiert werden.

## PDM SYSTEM INNERHALB DES PRODUCT LIFECYCLE MANAGEMENT



## PLM im System-Gesamt-Kontext

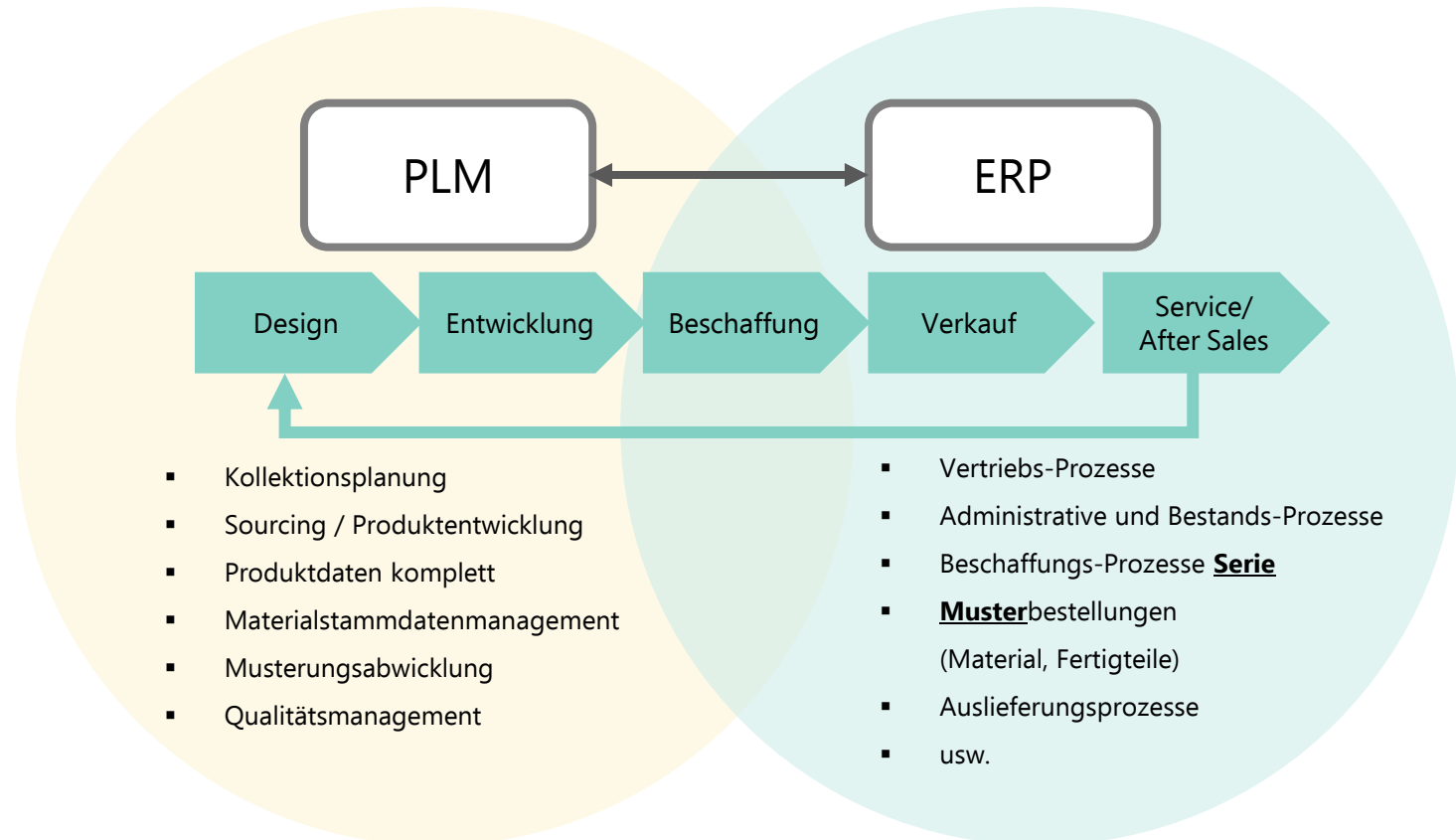
Ein PLM System ersetzt kein ERP System. Vielmehr ist es die Verbindung vom Designteam zur restlichen Supply Chain.

ERP Systeme finden ihren Anfang meist erst beim fertigen Material oder Produkt und klammern somit meist den kompletten Entwicklungsprozess eines Produktes aus.

Neben der Sammlung der Daten bereits ab dem Zeitpunkt der Produktidee bietet das PLM System neben Daten auch visuelle Informationen, wie Skizzen, Modelle, Stoffe, Zutaten und Farben. Damit sind bereits in der Designphase Visualisierungen von ganzen Kollektionen und Shop-Präsentationen möglich. Durch die Vernetzung der Informationen werden in dieser Phase schon Zielpreislagen, Liefertermine und Mengen berücksichtigt. Das erhöht die Transparenz, bietet die Chance bereits in der Designphase datengestützte Entscheidungen zu treffen. Dies erhöht letztlich Margen und Gewinne während der Verkaufsphase.

Eine Integration des PLM/PDM Systems mit dem ERP bietet den Vorteil, dass die Single Source of Truth in einem System verbleibt und alle angeschlossenen Systeme und Prozesse darauf aufsetzen. Damit ist eine hohe Stammdatenqualität gewährleistet.

## PLM SYSTEM INNERHALB DER SYSTEMLANDSCHAFT EINES UNTERNEHMENS



## Benefits

PLM Systeme sind Industrie 4.0 Lösungen. Sie bringen Prozesse, Daten und Menschen entlang der kompletten Supply Chain zusammen und integrieren sowohl Upstream- als auch Downstream-Lösungen.

So stehen beispielsweise digitale Material- und Farbbibliotheken zur Verfügung. Abverkaufsdaten in Echtzeit aus den unterschiedlichen Kanälen des POS liefern Informationen zu Kundenbedürfnissen und -erwartungen. Dies, in Kombination mit vernetzten Kollektions- und Rahmenplänen, machen eine virtuelle und dynamische Produktentwicklung erst möglich. Dadurch können Produkte früh visualisiert werden, ohne dass ein physischer Prototyp benötigt wird.

Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten und Dienstleistern auf Basis von Echtzeitinformationen vermeidet unnötige Kommunikation, verkürzt Wege und reduziert Fehler.

So werden Produkte schnell sowie gemäß der Marktanforderungen entwickelt und es entstehen Wettbewerbsvorteile durch die Digitalisierung.

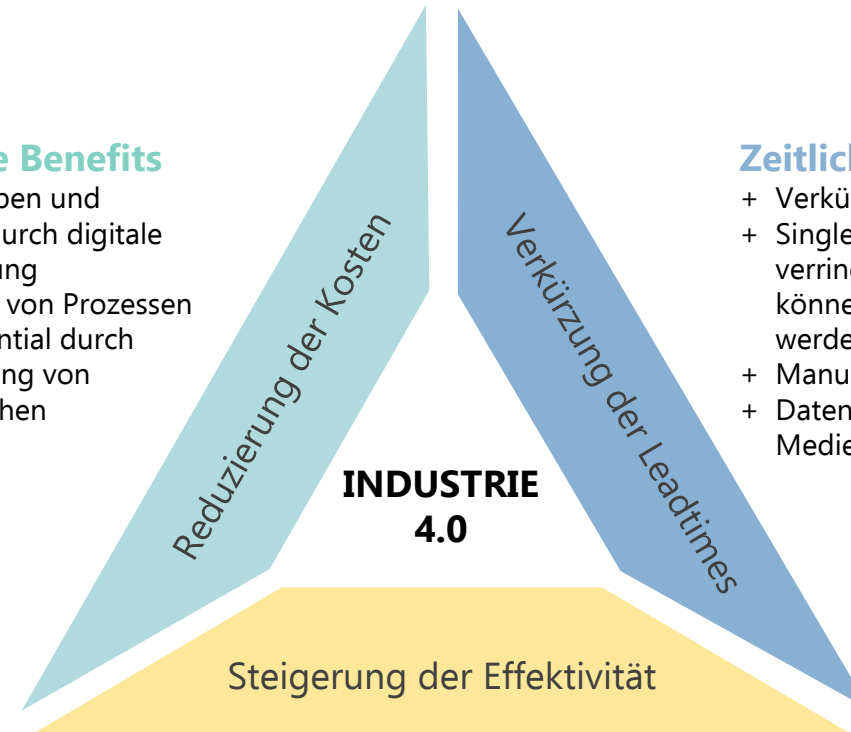
## KOSTENSENKUNGEN & MARGENSTEIGERUNG DANK INDUSTRIE 4.0

### Wirtschaftliche Benefits

- + Weniger Prototypen und Kollektionsteile durch digitale Produktentwicklung
- + Größere Effizienz von Prozessen
- + Einsparungspotential durch genauere Erfassung von Materialverbräuchen

### Zeitliche Benefits

- + Verkürzte Time-to-market
- + Single Source of Truth: Fehler verringern sich, Anforderungen können besser nachgehalten werden
- + Manueller Aufwand wird reduziert
- + Datenaustausch erfolgt ohne Medienbrüche, wie bsp. E-Mails.



### Organisatorische Benefits

- + Transparenz über den kompletten Lebenszyklus eines Produktes
- + Standards werden eingehalten
- + Kollaborationen können realisiert werden

## Anforderungen & Lösungen

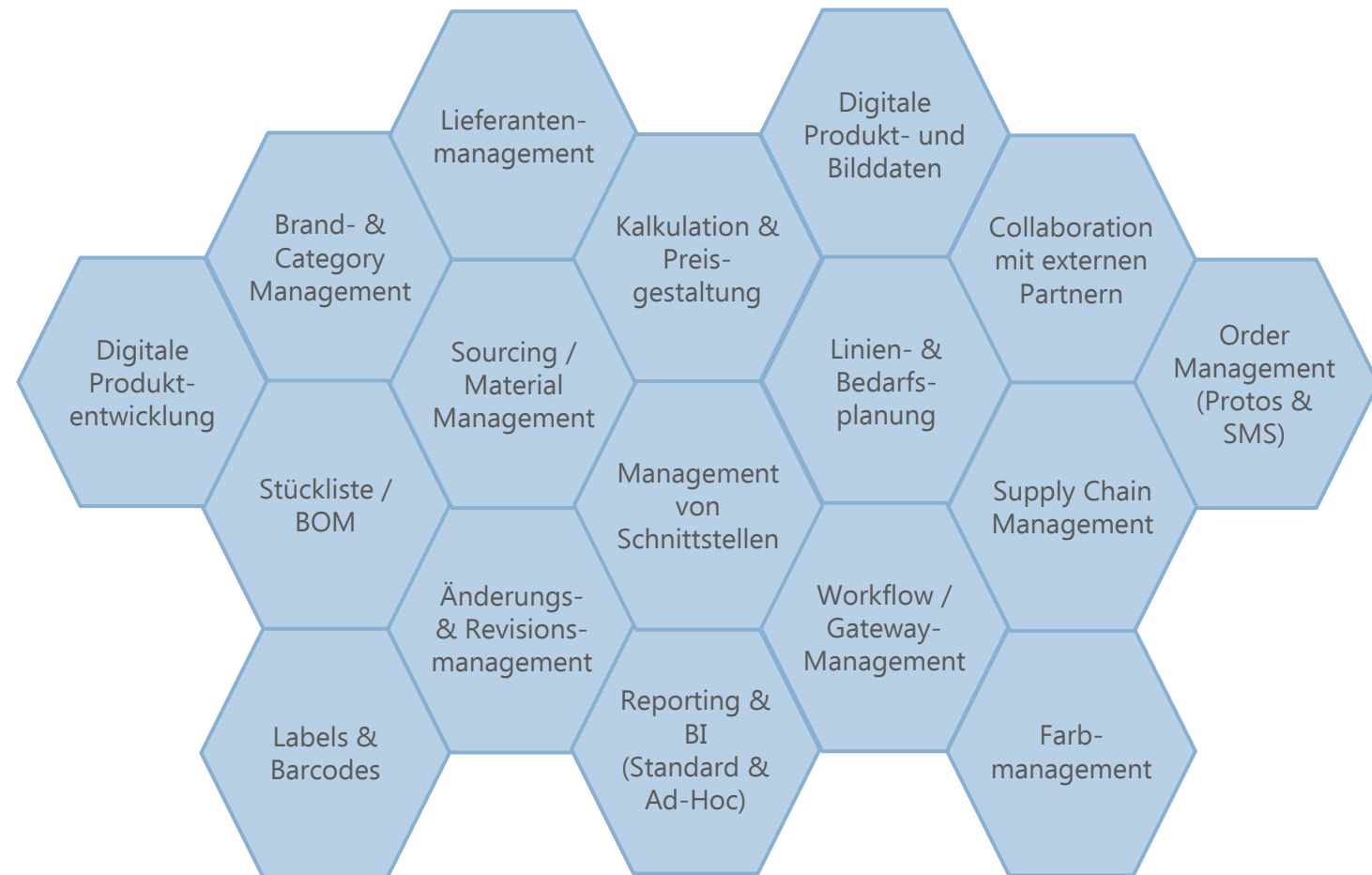
PLM-Systeme sind eine integrativ nutzbare Sammlung von Methoden und IT-Systemen. Es finden sich Module zu allen Attributen und Daten eines Produkts. Bei der Auswahl der Systeme muss zwischen integrierten Systemen („Best of Suite“) und „Best of Breed“ entschieden werden. Doch wo liegen die Unterschiede?

**Best of Suite** setzt auf ein homogenes System, in dem mehrere Anwendungen vereint sind. Es basiert auf einer gemeinsamen Datenbank. Das hat eine konsistente Benutzeroberfläche zur Folge. Darüber hinaus hat es Kostenvorteile. Allerdings sind neue Module anbietergebunden und bieten in Summe oft einen geringeren Leistungsumfang.

**Best of Breed** setzt dagegen auf die bestmögliche spezialisierte Lösung für jede Anwendung. So sind meist viele bereits bekannte Systeme und Oberflächen im Einsatz. Best practice Lösungen, wie z.B. Illustrator sind bei den führenden Anbietern bereits angebunden. Dadurch werden Hürden bei den Mitarbeitern abgebaut, was ein weiterer Faktor für ein erfolgreiches Product Lifecycle Management ist.

Die genauen Systemanforderungen müssen anhand der identifizierten Prozesse individuell für das eigene Unternehmen definiert werden. Nebenstehend typische Anforderungen unserer Branche an PLM.

## TYPISCHE BRANCHEN-ANFORDERUNGEN AN EINE PLM / PDM SYSTEMLÖSUNG



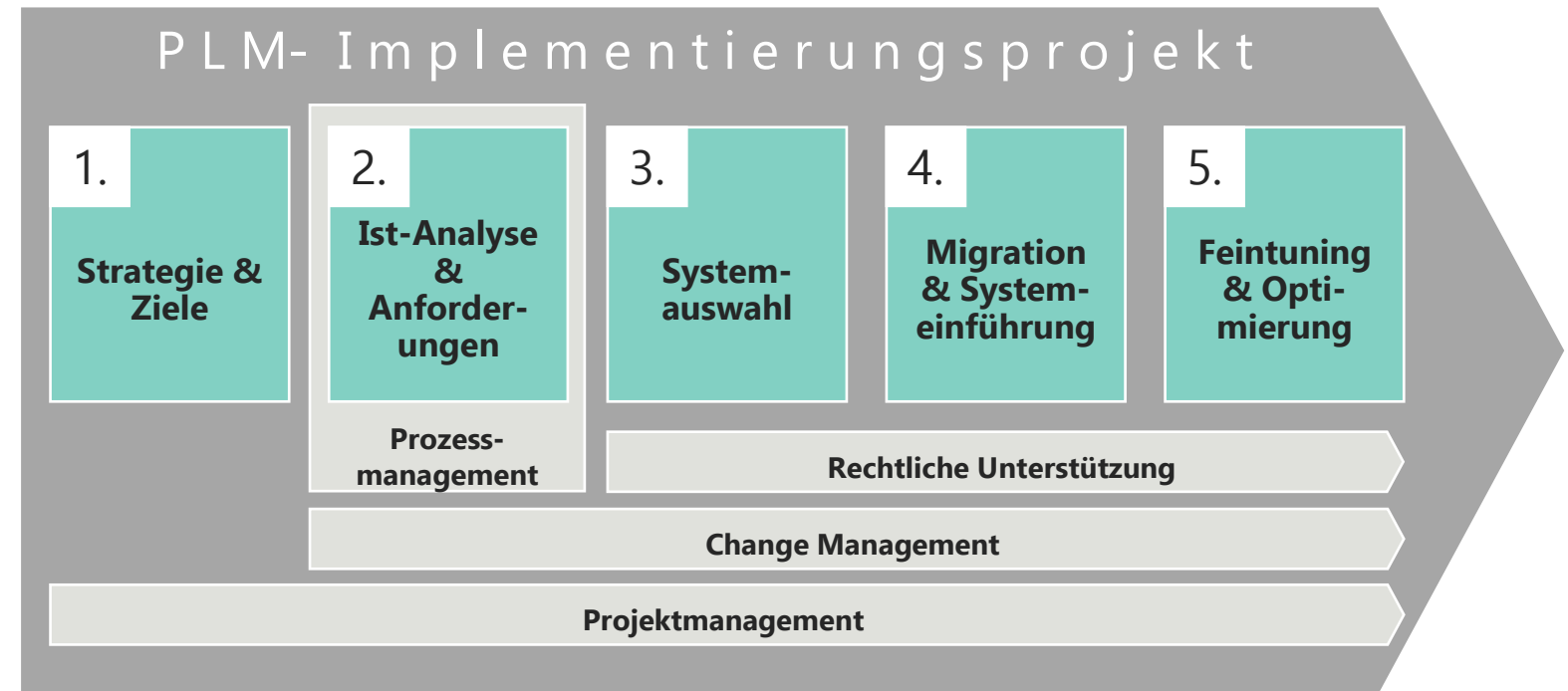
## Fazit

Unser letzter „Benchmark Digitalisierung“ hat gezeigt, dass bereits 2/3 der teilnehmenden Unternehmen mit einem PDM/PLM-System arbeiten. Gleichzeitig zeigt der Gradmesser der Digitalisierung, dass die Produktentwicklung, verglichen mit den Bereichen Beschaffung, Vertrieb und Administration, der am geringsten digitalisierte Bereich ist.

Eine Implementierung eines PLM-Systems bringt durch die konsistente und schnelle Verfügbarkeit der Daten viele Vorteile, da zu jeder Zeit datengestützte Entscheidungen getroffen werden können. Das gilt sowohl für KMUs als auch für Großunternehmen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob auf eine cloudbasierte oder eine OnPremise-Lösung gesetzt wird. Mithilfe eines PLM-Systems lassen sich die Potentiale einer integrierte Produktentwicklung erst erfolgreich heben.

Um für das eigene Unternehmen die passende Lösung zu finden, empfehlen sich 5 Schritte für ein Digitalisierungsprojekt von der Strategie über die Auswahl bis hin zum Feintuning. Damit werden die kritischen Phasen sicher durchlaufen. Die Kombination mit Projekt- und Change Management sichert den nachhaltigen Projekterfolg ab.

## IMPLEMENTIERUNG EINER PLM SOFTWARELÖSUNG




# Kontakt

... wir freuen uns auf Ihre Anfrage:


 **Claudia Riede** | Business Consultant  
[riede@gcs-consulting.de](mailto:riede@gcs-consulting.de)

 **Elvira Traub** | Business Consultant  
[traub@gcs-consulting.de](mailto:traub@gcs-consulting.de)

 **Anschrift**  
GCS Consulting GmbH  
Firkenweg 1  
85774 Unterföhring

 **Fon** +49 89 891365 -0

 **E-Mail** [info@gcs-consulting.de](mailto:info@gcs-consulting.de)

 **Website** [www.gcs-consulting.de](http://www.gcs-consulting.de)